

Alfredo Álvarez Plágaro | Identical Paintings

24. Februar – 20. April 2016

Der in Madrid lebende Künstler Alfredo Álvarez Plágaro (* 1960 Vitoria-Gasteiz, Spanien) zeigt neue Identical Paintings, wie er seine Arbeiten nennt. Sie bestehen aus mehreren, teils bis zu hundert gleich großen, mit Mischtechnik auf Leinwand und Holz gefertigten Malereien, die sich im künstlerischen Prozess zeitgleich entwickeln. Plágaro beendet nicht ein Bild und kopiert es daraufhin, sondern arbeitet parallel an der gesamten Serie. Zusammen installiert entsteht ein Gesamtbild, das sich zu einem flirrenden Muster verdichtet oder entfernte motivische Assoziationen zulässt.

Bei näherem Herantreten offenbaren sich nicht nur die kleinen Unterschiede zwischen den einzelnen Teilen, sondern auch die malerischen Feinheiten im Detail. Plágaros Mischtechnik greift auf viele verschiedene Substanzen zurück, sodass sich auf der Oberfläche der Bilder spannende Phänomene beobachten lassen. Die Farbe wirkt teils porös, an anderer Stelle wiederum transparent oder opak. Entsprechend vielfältig absorbiert die Malschicht das Licht, das mancherorts reflektiert wird und in anderen Bereichen in die Oberfläche eindringt und die Farbe zum Strahlen bringt.

Die Installation der einzelnen Module ist außergewöhnlich flexibel und vielfältig: Sie können – immer alle gleichermaßen – gedreht und unterschiedlich angeordnet werden, sodass sich spannende Dialoge mit dem Ausstellungsraum entwickeln. Bei der Betrachtung schwingt das Wissen darum mit und regt mitunter zu spielerischem Nachdenken an: Welche Bilder ergeben sich, wenn man eine Reihe, einen langen Fries oder einen Block bildet?

Alfredo Álvarez Plágaros ersten Identical Paintings entstanden Ende der 1980er Jahre. Seit dem hat er sein Werk im Rahmen seines Grundprinzips kontinuierlich weiter entwickelt. So zeigen sich auch in der aktuellen Ausstellung neue Tendenzen, die der Künstler selbst folgendermaßen beschreibt:

Die Farben sind explodiert! Sie sind jetzt viel stärker, lebendiger, fast schrill, und es gibt zahlreiche Kompositionen mit Komplementärfarben.

Auf technischer Ebene hat sich folgendes verändert:

In den neuen Arbeiten habe ich dagegen die Farbe ohne jede Grundierung direkt auf die Leinwand aufgetragen und dabei sehr viele verschiedene Techniken angewandt mit Schichten aus Acryl-, Öl- und Latexfarbe sowie Polyesterharz. Die neuen Werke haben daher verschiedene Strukturen und Oberflächen. Zudem ist es wichtig, dass der Zufall in den neueren Werken eine größere Rolle spielt. Das macht die Wiederholung viel schwieriger.